

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Dauid.

I. Buch der

C. XXVIII.

hinder den Schafen/das du soltest sein ein Fürst über mein volk Israel / vnd
bin mit dir gewesen/ wo du hin gegangen bist / vnd habe deine Feinde ausge-
rottet für dir/ vnd habe dir einen namen gemacht/ wie die Grossen auff erden
namen haben.

ICH wil aber meinem volk Israel eine Stete setzen/ vnd wil es pflanzen
das es daselbs wonen sol/ vnd nicht mehr bewegt werde/ Und die bösen Leu-
te sollen es nicht mehr schwechen/wie vor hin/ vnd zun zeiten da ich den Rich-
tern gebot über mein volk Israel / Und ich wil alle deine Feinde demütigen /
vnd verkündige dir/ das der HERR/ dir ein Haus bauen wil.

Christus Christus **W**enn aber deine tage aus sind / das du hin gehest zu deinen Vatern / So
david verheissen.

Wil ich deinen Samen nach dir erwecken / der deiner Söne einer sein sol/
Dem wil ich sein Königreich bestetigen / der sol mir ein Haus bauen / und ich wil
seinen Stuel bestetigen ewiglich . Ich wil sein Vater sein / und er sol mein Sohn
sein. Und ich wil meine Barmherzigkeit nicht von jm wenden / wie ich sie von
dem gewand habe/ der vor dir war/Sondern ich wil in setzen in mein Haus/
und in mein Königreich ewiglich/das sein Stuel bestendig sey ewiglich.

Dauids David

Gebet.

Nachda Nathan nach alle diesen worten vnd Gesicht mit Dauid redet/
Kam der König Dauid vnd bleib fur dem HERRN / vnd sprach / Wer
bin ich HERR Gott? Und was ist mein Haus/das du mich bis hie her
gebracht hast. Und das hat dich noch zu wenig gedacht Gott/Sondern hast
über das haus deines Knechts noch von fernem zukünftigen geredt/vnd du
hast angesehen Mich/ als in der gestalt eines Menschen/ der in der höhe Gott
(mich) Das ist nicht mit der HERR ist. Was sol Dauid mehr sagen zu dir/ das du deinen Knecht
ne Person/sondern meines bluts / herrlich machest: Du erkennest deinen Knecht / HERR vmb deines Knechts
Nachkommen/seilt et in futurum et willen/nach deinem herzen hastu all solch grosse ding gethan/ das du kund
longinquum/ der thettelst alle herrlichkeit. HERR es ist dein gleiche nicht/ vnd ist kein Gott denn
ein solcher Mensch du/ von welchen wir mit unsren ohren gehöret haben. Und wo ist ein Volk
sein wird / der in Gott der auf Erdēn/wie dein Volk Israel/ da ein Gott hin gegangen sey/jm ein Volk
HERR ist. psal. 29. Wer Eangleich zu erlösen/ vnd jm selb einen Namen zu machen / von grossen vnd schrecklichen
Gottes seim / unter dingen/ Heiden aus zu stossen fur deinem Volk her/das du aus Egypten erlö-
den Kindern Gottes. Er ist auch set hast: Und hast dir dein Volk Israel zum Volk gemacht ewiglich/vnd du
Gottes Kind/Aber HERR bist jr Gott worden.
welt über andere Gottes Kinder/als der selbs auch Gott ist.

No HERR das wort das du geredt hast über deinen Knecht vnd über
sein Haus/werde war ewiglich/ vnd thu wie du geredt hast. Und dein Na-
me werde war vnd gros ewiglich/ das man sage/ Der HERR Zebaoth der
Gott Israel ist Gott in Israel/ vnd das haus deines Knechts Dauid sey bestet-
dig für dir. Denn du HERR hast das ohr deines Knechts geöffnet/das du jm
ein Haus bauen wilt/ Darumb hat dein Knecht funden/ das er für dir betet.
Nu HERR du bist Gott/ vnd hast solch Gutes deinem Knecht geredt/Nu he-
be an zu segen das Haus deins Knechts/das es ewiglich sey für dir/Denn was
du HERR segnest/das ist gesegnet ewiglich.

XIX.

Philister.
Moabiter/Hadad
Eser/ vnd Syrer
von Dauid ge-
schlagen.



Ach diesem schlug Dauid die Philister vnd demütiget sie / vnd nam 2. Reg. §
Gath vnd jre tochter aus der Philister hand.

Auch schlug er die Moabiter/ das die Moabiter Dauid un-
tertheng wurden vnd Geschenck brachten.

Erschlug auch Hadad Eser/ den König zu Zoba in Hemath / da er hin zoch/
Es sein Zeichen auffzurichten am wasser Phrath. Und Dauid gewan jm ab tau-
sent Wagen/sieben tausent Reuter / vnd zwenzig tausent Man zu füss / Und
Dauid verlehmet alle Wagen/vnd behielt hundert wagen überig.

VND die Syrer von Damasco kamen dem Hadad Eser dem König zu
Zoba zu